



# Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Dolderstrasse 60, Tram 3, 8, 15 Römerhof / Bus 33 Klosbachstrasse  
Sonntag, 5. April 2009, 17.00 Uhr

## Musik zur Passion

Christoph Demantius 1567 – 1643

Passion nach dem Evangelisten Johannes

Morton Feldman 1926 – 1987

Projection 1- Intersection 4

Frank Martin 1890 -1974

Kyrie – Sanctus – Agnus Dei

Knut Nystedt \*1915

Stabat Mater Op. 111

Vocalensemble Hottingen Zürich

Flurin Cuonz *Violoncello*

Reto Cuonz *Leitung*

Eintrittspreise: 35.-/25.- , Ermässigungen: 28.-/20.- , Kinder bis 15 Jahre gratis

Vorverkauf: Jecklin 044/253 76 76, ab 3.3.-3.4., Abendkasse ab 16.00 h

gleiches Programm: Samstag, 4. April 2009, 18.30 h evangelische Kirche Urnäsch

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen**



## Musik zur Passion

Die Leidensgeschichte Jesu Christi von seiner Gefangennahme bis zur Kreuzigung ist seit dem Mittelalter eine der wichtigsten und am häufigsten vertonten Vorlagen für kirchenmusikalische Werke. Im Gegensatz zu den grossen oratorischen Passionen von J.S. Bach ist die Johannespassion des böhmisch-sächsischen Komponisten Johann Christoph Demantius im motettischen Stil geschrieben: sechsstimmig und ohne personifizierte Figuren. 1631 entstanden, gilt sie als bedeutendes Spätwerk der kontrapunktischen Mehrstimmigkeit, deren Ursprünge weit zurück in der Renaissance liegen. Demantius sah im vom Generalbass begleiteten Sologesang, der in Italien schon 30 Jahre zuvor aufgekommen war und die Musik des folgenden Jahrhunderts prägen sollte, eine untaugliche Modeerscheinung.

Zwischen den Teilen der Johannespassion erklingen zwei Violoncello-Soli des amerikanischen Komponisten Morton Feldman. Er war in den 1950er-Jahren ein Pionier der grafischen Musiknotation. Seine Musik lebt von einem ruhigen, minimalistisch-meditativen Fluss der Klänge.

Aus dem Jahr 1986 stammt das „Stabat Mater“ für gemischten Chor und Violoncello des Norwegers Knut Nystedt. Zentriert um ein dramatisches Cello-Solo, vermittelt das Werk ausdrucksstark die Verzweiflung und Hoffnung dieses mittelalterlichen Passionstexts.

Umrahmt werden diese Werke von Kyrie, Sanctus und Agnus Dei aus Frank Martins "Messe pour double Chœur à cappella", entstanden 1922/1926. Ineinander fliessende Gegensätze von pseudo-gregorianischer Einstimmigkeit und weiträumiger, meist homophoner Klangsichtung charakterisieren dieses vom Komponisten 40 Jahre lang zurückgehaltene Werk. Geradezu archaisch wirkende Klänge und der Verzicht auf jede Art von romantischem Gefühlsüberschwang verleihen dem Werk eine grosse Schlichtheit und Klarheit.

Voranzeige: Sonntag, 21. Juni 2009, 20.30 Uhr  
Kreuzkirche Zürich-Hottingen  
Musik und Texte zur Johannisnacht  
u.a. Melchior Franck, Heinrich Schütz und Felix Mendelssohn  
Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung Reto Cuonz